Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

37ter Jahrgang. — № 72. — 3tes Quartal.

Ratibor den 7. September 1839.

Bekanntmachung.

Der größte Theil des städtischen Oderbruch=Landes soll aufs neue im Ganzen, oder in einzelnen Parzellen verpachtet werden.

Pachtlustige werden aufgefordert, zur Abgabe ihrer Gebote auf dem nächst Niebotschau gelegenen Theile von circa 250 Morgen Mittwoch den 11. — auf dem nächst Plania gelegenen Theile von circa 350 Morgen, Sonnabend den 14. September c. sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Stadt=Verordneten=Versammlung zu gewärtigen.

Die Bedingungen können jederzeit bei unserm Commissarius dem Stadt=Syndicus Schwarz eingesehen werden.

Ratibor den 30. August 1839.

Der Magistrat.

Züge aus dem Leben Talleyrand's.

Eines Tages begegnete der tapfere Marschall Bessieres, welcher eben zum Herzog von Istrien ernannt worden war, dem Fürsten Talleyrand in den Sälen der Tuilerien, und genoß wahrscheinlich schon im Voraus die Glückwünsche, welche ihm dieser wegen seines Herzogtitels machen würde. — „Parbleu!" sagte der Marschall ohne Umstände, „ich verhehle Ihnen gar nicht, daß es mir viel Vergnügen macht, Herzog zu sein, denn das war hier mit den Titeln

der alten Adeligen gar nicht mehr auszuhalten. Nichts war mir unerträglicher als fortwährend hören zu müssen: Der Graf von Segur hier, der Graf von Segur da; jetzt wird man doch auch wenigstens einmal sagen: der Herzog von Istrien." — „Aber mein Gott, Herr Marschall," erwiderte Talleyrand, der sich wohl hütete, ihn diesmal Herzog zu nennen, „das ist ja ganz natürlich, und ich begreife nicht, wie Sie sich so ärgern können, wenn Sie z. B. hören: der Graf von Segur. — Sehen Sie, der Herr Graf von Segur hat einen Vater, welcher Graf von Segur genannt wurde; als der Vater starb, da nannte man den Sohn: Graf von Segur, und das ist nun so geblieben. Als Ihre Frau Mutter, Herr Marschall, Sie zur Welt brachte, da herrschte gewiß große Freude in Ihrem Hause und da Ihr Vater Herr Bessieres hieß, so sagte man: Herr Bessieres hat einen Sohn und so ist daraus die Gewohnheit entstanden, Sie Herr Bessieres zu nennen. Und da ist denn nun das eine eben so viel als das andre: Herr Bessiers der Graf von Segur."

(Beschluß folgt.)

Montags als den 9. September früh um 8 Uhr wird zu Grzendzin Auction zur Veräußerung des Nachlasses nach dem daselbst verstorbenen Erzpriester und Pfarrer Herrn Krocker, bestehend in Silber, Porzellain, Meubles, Kleidungsstücken, Wäsche, Bücher, Pferde, Kühen, Schafen, Schwarzvieh, Haus- und Ackergeräthschaften, wie auch Bienen-Stöcken u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung gehalten.

Grzendzin den 2. September 1839.

Das Nachlaß-Executorium.

In Folge neuer Meldungen zu meinem Tanzunterrichte werde ich den 12. d. M. einen neuen Cyklus für Anfänger, und den 16. einen dergleichen für Solche eröffnen, die schon früher Tanzunterricht genommen haben. Da mein Aufenthalt hier nur bis zum 20. October dauern kann, so ersuche ich Diejenigen, welche noch an einer dieser 2 Abtheilungen Theil zu nehmen gesonnen sind, mir vor Eröffnung derselben gefällige Mittheilung zu machen.

C. F. Förster.
Königlicher Universitäts = Tanzlehrer, Schuhbankgasse bei der verwit. Frau Controlleur Dietrich.

Zur Verpachtung des bedeutenden Poßnitz-Krugner Bier- und Brandwein-Regale, zu welchem 5 Schankstätte gehören, von Michaeli h. a. an, wird ein Licitations-Termin den 16. Sept. h. a. Nachmittags 3 Uhr in der hiesigen Amts = Kanzlei abgehalten, zu welchem Pachtlustige und Cautionsfähige eingeladen werden. Auch kann dies Regale aus freier Hand täglich gepachtet, und sich dieserhalb im Poßnitzer Schloß oder beim Wirthschafts-Amt gemeldet werden.

Poßnitz den 25. August 1839.

Das Dominium Poßnitz.

Einem hochgeehrten Publico zeige ich ganz gehorsamst an, daß ich von meiner Reise retournirt bin, und wiederum den Aufträgen und Wünschen der geehrten Gönner, meiner Kenntniß gemäß, zu jeder Zeit auf das Prompteste zu Diensten zu sein, mich bestreben werde, wodurch zugleich das verbreitete Gerücht, daß ich mich von hier zu entfernen beabsichtige, behoben sein wird.

Meine Wohnung ist in der Odervorstadt No. 6.

Ratibor am 30. August 1839.

A. Howadeck,
Damenkleiderverfertiger.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben nebst Boden-, Keller- und Holz-Gelaß auf dem Neumarkte, ist sofort zu vermiethen und vom 1. October c. zu beziehen, worüber das Nähere der Conditor Freund nachweist.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 5. Sept. 1839.	Höchster Preis.	1	21	—	1	1	6	—	25	6	—	14	3	1	3	—
	Niedrig. Preis.	1	10	6	—	28	6	—	24	—	—	12	9	1	—	—